

VORTRAG

Buben haben Bubenprobleme

VADUZ – Der erste Vortrag, am 15. September, hat den Titel «Polizei, Pistole, Piratenschiff – Buben: ihre Themen, ihre Bedürfnisse». Referent ist Thomas Rhyner, Autor, Vater und Fachmann für Bubenarbeit. Er befasst sich mit folgenden Fragen: «In den letzten dreissig Jahren standen die Bedürfnisse der Mädchen im Vordergrund, wenn es um Fragen der Geschlechter in der Erziehung ging. So ist zum Beispiel der so genannte «Tochtertag», an dem Mädchen den Arbeitsplatz des Vaters kennen lernen können, eine Frucht dieser Bemühungen. Und die Buben – wie geht es ihnen? Welche Bedürfnisse haben sie? Welche körperlichen und psychischen Entwicklungen machen sie durch? Wo stecken Chancen, wo mögliche Gefahren? Was sind die Nöte der Buben? Mit welchen Lebensperspektiven werden sie konfrontiert? Was ist für Buben im Kindergarten- und Unterstufenalter von Bedeutung?»

Der zweite Vortrag will aufzeigen, welche Themen zentral sind, wenn Erwachsene mit Buben bis zum zehnten Altersjahr zu tun haben.

Der zweite Vortrag am 27. Oktober steht unter dem Titel: «Sind Buben lieber gewalttätig als feig? Vom Umgang mit Bubenkonflikten». Referent ist Ron Halbright. Er reflektiert in seinen Ausführungen eigene Erfahrungen als Sozialarbeiter, Pädagoge und Mitbegründer des Netzwerks für schulische Bubenarbeit. Der Vortrag selbst setzt sich mit folgenden Themen auseinander: «Männlichkeit und Gewaltbereitschaft; Umgang mit starken Gefühlen bei Buben; Problembuben haben Bubenprobleme, aggressives Spielen bei Buben; die Clique, Gruppendruck und Eskalation; Mädchen: plagen oder betatschen? Einheimische und zugezogene Männlichkeiten.»

Der Vortrag gibt Eltern und Lehrpersonen wichtige Hinweise für den Umgang mit Buben im Alter von zehn bis dreizehn Jahren.

Der dritte Vortrag am 18. November steht unter dem Titel: «Wenn man zum Mann wird ...» – Buben auf dem Weg zur (Geschlechts-)Reife». Referent ist Lu Decurtis, Sozialpädagoge und Supervisor; Buben- und Männerarbeiter, Erwachsenenbildner. Autor des Buches: «Zwischen Teddybär und Supermann». Lu Decurtis geht folgenden Fragen auf den Grund: «Was kann man ihnen noch sagen über Sexualität, Aufklärung und so weiter? Wie sollen Eltern dies anpacken, ohne dem Sohn zu nahe zu treten, ohne dass es peinlich wird? Wo grenzen wir uns ab? Wie heissen wir ihn willkommen in der Welt der Erwachsenen? Was kann uns helfen beim Abschied von zu Hause? Sie wissen doch schon alles aus Bravo und anderen Magazinen bzw. vom Fernsehen. Dennoch ist es wichtig, dass Jugendliche in der Phase des Erwachsenwerdens im Austausch stehen mit Erwachsenen – vor allem auch mit Männern. Solche Bedingungen, Beziehungen und Auseinandersetzungen mit Männern, die Ähnliches durchlebt und verarbeitet haben, sind Anhaltspunkte, Reibungsflächen und bieten dem Jugendlichen Orientierung.»

Der Abend soll Lösungsansätze bieten, Fragen beantworten und neue Perspektiven eröffnen. Die Vorträge finden am 15. September, 27. Oktober und 18. November, jeweils um 19.30 Uhr, in der Aula der Primarschule Ebenholz, Vaduz statt.

VERANSTALTUNG

«Körbsafescht» im Rathauszelt

SCHAAN – Am Samstag, 13. September ab 11 Uhr findet wieder das traditionelle Schaaner «Körbsafescht» im Rathauszelt in Schaan statt. Für Jung und Alt heisst es Schnitzmesser und Löffel einpacken, Hunger und gute Laune mitbringen und auf nach Schaan. Neben dem «Körbsaschnitzen» – einer kostet fünf Franken – gibt es noch viele andere Angebote an diesem Samstag. Der Gourmetclub kocht feine «Körbsagrecht» – die Elternvereinigung bietet Kaffee und Kuchen an, das Team vom Gemeinschaftszentrum Schaan bietet Kinderanimation usw. Die Kulturkommission der Gemeinde Schaan freut sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

KURS

Stallbesen herbstlich dekoriert

RUGGELL – Einen Stallbesen mit Buchs, Maschen, Maiskolben usw. zu einer wunderschönen Dekoration schmücken. Der Kurs 108/2 unter der Leitung von Conny Walch beginnt am Mittwoch, den 3. September in der Primarschule in Ruggell. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Steingegerta in Schaan, Telefon 232 48 22 (oder per E-Mail: info@stein-egerta.li).

(Eing.)

Spielraum im kälteren Wind

Sparten-Modell der GWK – Anpassung an moderne Wirtschaft

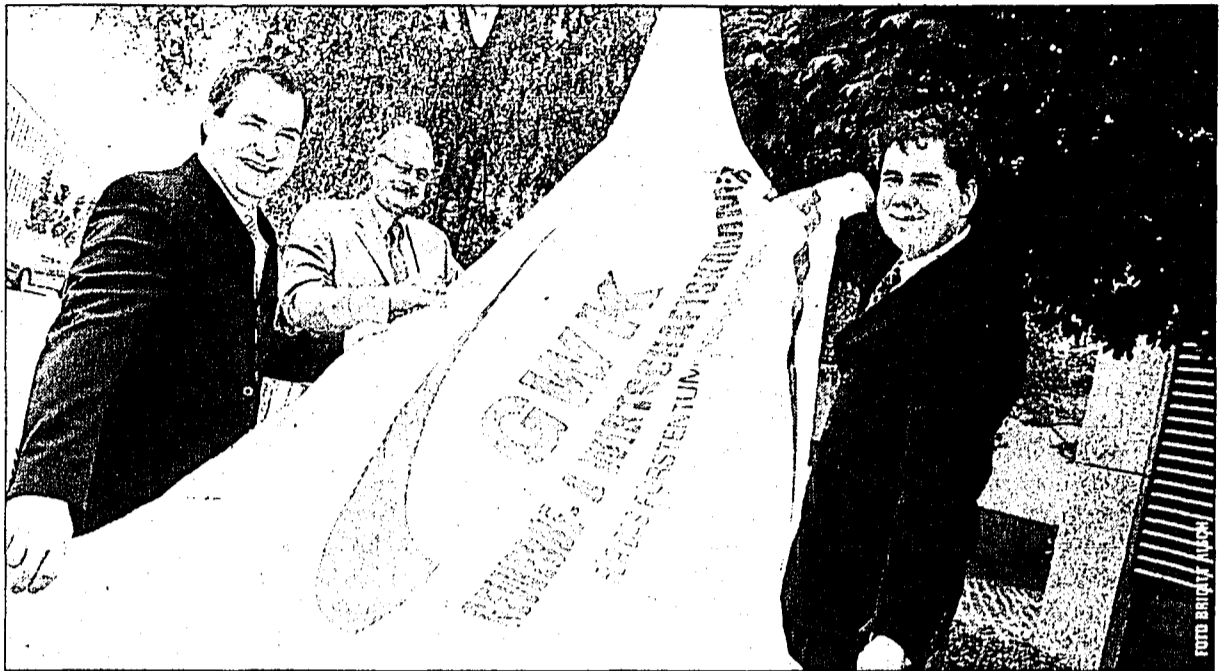
SCHAAN – Das Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft, die Gewerbe- und Wirtschaftskammer, will bis 2004 einen ehrgeizigen Leistungsauftrag umsetzen. Für eine Konzentration der Kräfte hat die GWK neu sieben Sparten geschaffen, was Spielraum für neue Aufgaben verspricht.

• Kornelia Pfeiffer

«Die Meinungsbildung auf einer breiten Basis wird gewährleistet und der Informationsaustausch sektionsübergreifend sichergestellt», sagte GWK-Präsident Arnold Matt gegenüber den Medien. Bisher gab es 28 Sektionen in der GWK. Ihre Konzentration in sieben Sparten habe zur Folge, dass der Meinungsbildungsprozess besser abstützt werden könne. Das wirtschaftliche und gesellschaftliche Umfeld habe sich in kurzer Zeit rasch verändert, die Herausforderungen würden grösser und auch die gewerblichen Unternehmen spürten den kälteren Wind der Globalisierung.

Meinungen erlaubt

Die GWK rechne damit, ergänzt GWK-Geschäftsführer Oliver Gerstgrasser, dass in schnelleren Abständen neue Berufe und Branchen entstehen. Die könnten mit dem neuen Modell als Sektion oder Fachgruppe in eine der Sparten integriert werden. Waren bisher beispielsweise die Baumeister, Gipser, Schreiner unter sich, so treffen sich mit der neuen Struktur die Sektio-



Neues Logo der GWK, von links: Herbert Steffen, Arnold Matt und Oliver Gerstgrasser.

nen des Baugewerbes gemeinsam, zusammengefasst in der Sparte GWK-«Gewerbe und Handwerk». Eine Diskussion über die Branchen hinweg öffnete das Meinungsspektrum. Erst im Oktober 2002 sei die Sektion «Industrie» entstanden, so Gerstgrasser. Für die Sparte GWK-«Industrie» würde bereits über ein Splitting in «Metall» und «Nicht-Metall» nachgedacht.

Auch die Sparte GWK-«Dienstleistung» vereine relativ junge Sektionen. In der Sparte GWK «Tourismus und Freizeitwirtschaft» sei vieles in Bewegung mit verschiedenen Initiativen. In der Sparte GWK-«Mobilität und Transport» fänden sich allein für das Autoge-

werbe schon fünf Berufe. Und auch die GWK-«Information und Consulting» beinhalte zahlreiche neue Berufe.

Synergien gefragt

Informationsfluss und Kommunikation würde mit dem Sparten-Modell gesteigert, unterstreicht Herbert Steffen, GWK-Vizepräsident und Präsident des Handelsgewerbes. Die Sparte GWK-«Handel» hat in einem Pilotprojekt bereits erste Erfahrungen gesammelt. Die Sparten-Struktur erlaubt eine bessere Einordnung der modernen Wirtschaft in eine Interessenvertretung. Auch können die Sektionen können mehr als vorher Synergien

nutzen, so die Meinung von Teilnehmern am Pilotprojekt. Das neue, blaue Logo, das die Fahne vor dem GWK-Gebäude in Schaan zeigt, soll Symbol sein für eine neue Dynamik. Als nächstes will die Gewerbe- und Wirtschaftskammer mit einem Service-Center ihre Dienstleistungen ausbauen, mit marktgerechten Lösungen, zugeschnitten auf die Bedürfnisse aller Mitglieder. Und weil Erfolg nichts mehr mit Zufall zu tun hat, wird das Berufliche Weiterbildungsinstitut der GWK sein Angebot ausbauen. «Weiterbildung hat auch mit zukunftsorientiertem Denken und einer gesunden Offenheit für Neues zu tun,» proklamiert die GWK.

Ehre, wem Ehre gebührt

Landesfürst hat IBW-Teilnehmer empfangen und geehrt



Im Rahmen einer kleinen Felerstunde hat Landesfürst Hans-Adam II. die Teilnehmer der internationalen Berufswettbewerbe in St. Gallen auf Schloss Vaduz empfangen. Er gratulierte den Absolventen zu ihren Erfolgen und wünschte für die berufliche Zukunft alles Gute. Im Bild die Delegation mit dem Landesfürsten und Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kleber-Beck.

ANZEIGE

IN IHREM INTERESSE – GEMEINSAM ERFOLGREICH

GWK
GEWERBE- & WIRTSCHAFTSKAMMER
FÜR DAS FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN